

naturwissenschaftliche Vereinstätigkeit weiterlebt und das unsichtbare geistige Band, das sie im Frieden um die Mitglieder geschlungen, auch unter den veränderten Verhältnissen und bis ins Feld hinaus aufrecht erhält. —

Diese Tatsachen berechtigen auch zur Hoffnung, daß unsere Floristik nach dem Kriege wieder zu neuem regeren Leben erblühen wird. Freilich werden sich auch sicher einige Veränderungen ergeben; diese werden aber unserer einheimischen Floristik in mehr als einer Hinsicht zugute kommen:

1. Wenn auch die zurzeit bestehenden Erschwerungen und Beschränkungen des Reiseverkehrs mit Kriegsschluß wieder fallen werden, so wird doch das Reisen in feindliche Länder auf Jahre, vielleicht Jahrzehnte hinaus für uns und unsere Verbündeten sich schon aus reiner Vaterlandsliebe auf das unumgänglich notwendige Maß beschränken. Umso mehr werden wir Zeit und Anlaß haben, unseren Forschungstrieb der Pflanzenwelt unserer nun doppelt liebgewonnenen Heimat und vor allem der etwa neu in unseren Besitz gelangten Gebietsteile zuzuwenden. Dabei werden die im Kriege geschaffenen neuen Verkehrsverbindungen (so in bisher unzugänglichen Teilen des Alpengebietes, Polens usw.) und der regere Besuch mancher bisher von den Deutschen mehr oder weniger gemiedenen Teile Österreich - Ungarns, Bulgariens und des türkischen Reiches zur Erschließung bisher botanisch wenig erforschter Gegenden führen. Aber auch längst bekannte Stätten werden bei aufmerksamer Betrachtung dem Naturfreunde manche neue und bisher wenig beachtete Seiten zeigen (wie so manche pflanzengeographisch wichtige Entdeckung in gut erforschten Gebieten schon vor dem Kriege bewiesen).

2. Auch unsere geistigen Beziehungen zum feindlichen Auslande werden nach dem Kriege wohl starke Einschränkungen erfahren müssen. So mancher ausländische Spezialist, dessen Rat wir bei Bestimmung kritischer Gattungen vor dem Kriege eingeholt, wird für uns künftighin ein *Noli me tangere* sein. Daraus erwächst für uns die Verpflichtung, in allen kritischen Gattungen und vor allem auch auf dem weiten Gebiete der Kryptogamenforschung tüchtige Spezialisten heranzubilden und uns dadurch auch nach dieser Richtung vom feindlichen Auslande ebenso unabhängig zu machen, wie wir es auf allen anderen Gebieten unseres geistigen und wirtschaftlichen Lebens werden tun müssen.

Botanische Literatur, Zeitschriften usw.

Chun, C. und W. Johannsen unter Mitwirkung von **A. Günthard**, Allgemeine Biologie. 1. Band der 4. Abteilung des III. Teils von »Die Kultur der Gegenwart, ihre Entwicklung und ihre Ziele«. Druck und Verlag von B. G. Teubner in Leipzig und Berlin. 691 Seiten. Preis geh. 21 M., in Leinw. geb. 24 M., in Halbfranz 25 M.

Das vorliegende Buch stellt den 1. Band der 4. Abteilung des III. Bandes des P. Hinneberg'schen Sammelwerkes dar und wurde von 19 Fachgelehrten bearbeitet. Um einigermaßen einen Überblick über die Fülle des Inhaltes zu geben, seien in folgendem die Überschriften der Hauptabteilungen mit Angabe ihrer Verfasser genannt: Rádl, Em., Zur Geschichte der Biologie von Linné bis Darwin. Fischel, Alfr., Die Richtungen der biologischen Forschung mit besonderer Berücksichtigung der zoologischen Forschungsmethoden. Rosen-

berg, O., Die Untersuchungsmethoden des Botanikers. Spemann, H., Zur Geschichte und Kritik des Begriffs der Homologie. Zur Straßen, Otto, Zweckmäßigkeit. Ostwald, Wolfg., Die allgemeinen Kennzeichen der organisierten Substanz. Roux, Wilh., Das Wesen des Lebens. Schleip, Waldemar, Lebenslauf, Alter und Tod des Individuums. Lidforss, B., Das Protoplasma. Derselbe, Zellulärer Bau, Elementarstruktur, Mikroorganismen, Urzeugung. Senn, G., Bewegungen der Chromatophoren. Hartmann, Max, Mikrobiologie, allgemeine Biologie der Protisten. Laqueur, Ernst, Entwicklungsmechanik tierischer Organismen. Prziбраm, H., Regeneration und Transplantation im Tierreich. Baur, Erwin, Regeneration und Transplantation im Pflanzenreich. Godlewski, Emil, jun., Fortpflanzung im Tierreiche. Claussen, P., Fortpflanzung im Pflanzenreiche. Johannsen, W., Periodizität im Leben der Pflanze. Porsch, Otto, Gliederung der Organisationswelt in Pflanze und Tier. Derselbe, Wechselbeziehungen zwischen Pflanze und Tier. Boysen-Jenssen, F., Hydrobiologie. Johannsen, W., Experimentelle Grundlagen der Deszendenzlehre: Variabilität, Vererbung, Mutation. Der Anlage des ganzen für den Gebildeten aller Stände bestimmten Sammelwerkes nach ist die Darstellung des Stoffes, wie schon p. 26 (1914) dieser Zeitschrift betont wurde, eine gedrängte und die Sprache eine präzise. A. K.

Hayek, Dr. Aug. von, Die Pflanzendecke Österreich-Ungarns. Verlag von Franz Deuticke in Leipzig und Wien. I. Band. 2.—4. Lief. 1914 u. 1915. p. 129—464. Preis 5 M. für jede Lief.

Wie schon in der Besprechung der 1. Lief. (»Allg. Bot. Z.« 1914 p. 93) erwähnt ist, beginnt der spezielle Teil p. 81 der 1. Lief. mit den Sudetenländern. Dieses umfangreiche Kapitel schließt p. 266 der 3. Lieferung und gliedert sich in folgende 4 Hauptabschnitte: A. Die Vegetation der Sudetenländer in ihrer Abhängigkeit von Klima und Boden, B. Die Pflanzengenossenschaften des Gebietes, C. Spezielle pflanzengeographische Schilderung. Den Schluß bildet ein Verzeichnis der benutzten Literatur. Das II. Kapitel behandelt Galizien, die Bukowina und das östliche Schlesien mit Ausschluß der Karpathen. Die Gliederung dieses Kapitels entspricht genau der des I. und umfaßt die Seiten 267—316 der 3. Lieferung. Das III. Kapitel, p. 317 der 3. Lieferung, beginnend, ist mit der letzten Seite der 4. Lieferung p. 464 noch nicht abgeschlossen.

Das Werk ist auf das prächtigste ausgestattet. Den 4 Lieferungen sind 49 Tafeln und zahlreiche Textbilder, im ganzen bis 220 Abbildungen, herrliche Vegetationsbilder und Einzelbilder von Pflanzenblüten beigegeben. Die Vegetationsbilder führen uns u. A. die wilden Karpathenlandschaften vor Augen, wo bis vor kurzem noch die heißen Kämpfe tobten. Dabei ist das Werk auch für den Nichtbotaniker von Interesse. Die Sprache ist für jeden verständlich, der schon einigermaßen sich auf botanischem Gebiete betätigt hat. A. Kneucker.

Ortlepp, Karl, Monographie der Füllungserscheinungen bei Tulpenblüten. Mit 3 Farrentafeln und 8 Textillustrationen. Verl. v. Oswald Weigel in Leipzig. 267 Seiten. 1915.

Das Werk verdankt seine Entstehung der Anregung des Herrn Geheimrats Prof. Dr. v. Goebel in München und enthält die Resultate elfjähriger, mühevoller, sorgfältiger Untersuchungen und Kulturen. Verfasser hat zu seinen Studien das betr. Material von bewährten holländischen Züchtern erhalten, die ihm im Laufe der Jahre nicht weniger als 2600 abgeschnittene Blüten und 530 ganze blühende Tulpen sandten, von welch letzteren 480 Stück mehrere

Jahre hindurch unter den verschiedensten Bedingungen in Kultur genommen wurden. Bereits 1908 wurden im Heft 4 der »Flora« oder »Allg. Botan. Zeitung« die vorläufigen Resultate untersucht, und jetzt erscheint in der vorliegenden Arbeit nun eine zusammenfassende Darstellung der Gesamtergebnisse. Der I. Teil enthält die Beschreibung aller dem Verfasser bekannten Füllungserscheinungen wie die Füllungsweise der verschiedenen Sorten; der II. Teil die Kulturversuche und den Einfluß der verschiedenen Kulturmethoden auf die Blütenfüllung der Tulpen. Der Schluß bringt eine Zusammenfassung der Resultate der Tulpenstudien und Kulturversuche. Für den Züchter und Liebhaber dürfte der Anhang, der die Kultur der Tulpen auf Beeten und das Treiben in Töpfen, sowie auf Gläsern enthält, von besonderem Werte sein. Es wäre zu wünschen, daß das Werk gleichsam als Muster auch zur Bearbeitung anderer leicht zur Bildung gefüllter Blüten neigenden und in der Gärtnerei verbreiteten Pflanzengruppen anregen möchte. Die Zeichnung der 3 prächtigen Farbentafeln und der Textbilder besorgte M. Asperger. A. K.

Furrer, Ernst und Longa, Massimo, Flora v. Bormio. Sep. aus Beihefte z. Botan. Centralblatt Bd. XXXIII. Abt. II. 1915. Verlag C. Heinrich in Dresden-N. Die in der Besprechung der Furrerschen Arbeit »Vegetationsstudien im Bormiesischen« (Allg. Bot. Z. 1915, p. 42) angekündigte Flora von Bormio liegt nun vor und enthält die floristische Zusammenstellung der Vegetation eines sehr reichen Gebietes, in dem auch der Unterzeichnete schon wiederholt botanische Exkursionen ausführte. Zunächst schickt der Verfasser Vorbemerkungen über das Untersuchungsgebiet, über dessen Lage, Gliederung, Aufbau und Vegetation, ferner »Geschichtliches zur Erforschung der Bormieser Flora« voraus, dann folgt der 92 Seiten umfassende Standortskatalog. Den Schluß bilden Verzeichnisse (Literaturverzeichnis, alphabet. Verzeichnis der Örtlichkeiten usw.). Im ganzen werden 1024 Gefäßpflanzen aufgezählt. Die kritischen Gruppen sind von Spezialforschern (Rob. Keller-Rosa, Zahn-Hieracium, Romniger-Gentiana usw.) bearbeitet worden. Eine Karte des Gebietes ist beigegeben. Die Arbeit laßt die Ergebnisse früherer Forscher, die teils in der Literatur, teils in den Herbarien niedergelegt sind, nebst den eigenen Funden der beiden Verfasser zusammen und ist somit ein wertvoller floristischer Führer durchs Gebiet und eine Ergänzung zu der oben genannten Furrerschen Studie. A. Kneucker.

Klein, Dr. Ludw. V. Unsere Waldblumen und Farngewächse. VI. Unsere Wiesenpflanzen. VII. Unsere Unkräuter. Mit je 100 Farbentafeln und einer Anzahl schwarzer Textbilder. Je 207, 209 u. 127 Seiten. Verlag von Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. Preis jeden Bandes in Leinw. geb. 3 M.

Die 3 Bändchen bilden den V., VI. und VII. Teil der Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher. Sie sind, wie auch die von demselben Verfasser herausgegebenen und p. 23 (1911) dieser Zeitschrift besprochenen Bändchen III u. IV vom Verlag aufs beste ausgestattet. Der Inhalt der 3 Bändchen ist nach Standorten gegliedert. Die Tafeln können selbstredend nur eine Auswahl der wichtigsten, häufigsten oder in die Augen fallendsten Arten enthalten, deren Namen der Anfänger und Pflanzenfreund gerne auf bequeme Weise auf Spaziergängen erfahren möchte. Die ganz ausgezeichneten Tafeln wurden nach Aquarellen angefertigt, die nach der Natur gezeichnet wurden. Die Aquarelle zu den 100 Farbentafeln des V. Bändchens stammen von Fräulein Margarete Schrödter, die des VI. Bändchens von Ludwig Bartning, Alfred Ganzloser, Margarete Schrödter, Ludw. Schrödter und Marianne Spuler und die des

VII. Bändchens von vorstehend genannten Künstlern und Künstlerinnen nebst Berta Groß und Clara Schuberg.

Außer den ausführlichen Beschreibungen enthalten die 3 Bücher noch Einleitungen und Inhaltsübersichten, die für den Anfänger von besonderem Werte sind. So verbreitet sich z. B. der Verfasser in Band VII über die Unkräuter der Getreidefelder, des Garten- und Ackerlandes, der Weinberge, der Weg- und Ackerränder, der Dämme und Raine, der Zäune und Hecken, der Schutthaufen usw., der alten Mauern, trockenen Plätze usw., über die Schmarotzer, Wasser- und Forstunkräuter. Dann folgen u. a. einige Kapitel über Entwicklungsgeschichte, Morphologie und Biologie der Zwiebel, über die Mechanik des windenden Stengels usw. Bd. V erschien 1912, Bd. VI und VII 1913.

A. K.

Sydow, P., Taschenbuch der wichtigeren eßbaren und giftigen Pilze Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Mit 64 Tafeln in Dreifarbendruck. Verlag von Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. 1905. Preis 4,50 M.

Dieses Büchlein stellt den I. Band der Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher dar. Der Verfasser ist ein hervorragender Pilzforscher. Der allgemeine Teil ist sehr inhaltsreich und enthält folgende Kapitel: Was ist ein Pilz; die Pilze im Haushalt der Natur; die chemische Zusammensetzung der Pilze usw.; über das Aufsuchen und Sammeln der Pilze; gibt es bestimmte, allgemeingültige Merkmale zur Unterscheidung der eßbaren und giftigen Pilze; wie behandelt man Vergiftungsfälle; die Pilze als Nahrungsmittel; die Zubereitung für den Küchenverbrauch; das Trocknen und Aufbewahren der Pilze; die Pilze als Handelsware; die Pilze in Industrie und Medizin; die Kultur der eßbaren Pilze. Die wunderschönen Tafeln wurden nach den von M. Bellin nach der Natur gemalten Originalen hergestellt. Gerade jetzt, wo in den Waldungen überall die Pilze in herrlichster Entwicklung sich finden, wird das Werkchen ein wertvoller Ratgeber und Führer besonders für diejenigen sein, der sich ein wohlschmeckendes und billiges Pilzgericht selbst sammeln will, aber im Unterscheiden der eßbaren von den giftigen Formen noch nicht die nötige Sicherheit besitzt.

A. K.

Senn, G., Alpen-Flora (Westalpen). III. Bändchen der Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher. Verlag von Carl Winters Universitätsbuchhandlung in Heidelberg. Mit 144 Farbentafeln. 1906. Preis in Leinwand geb. 5 M.

Die 144 Farbentafeln sind nach am Standort der betreffenden Pflanzen gemalten Aquarellen von C. Kastner hergestellt. Diesem Bande ist ein 49 Seiten starker allgemeiner Teil über die Lebensbedingungen der Pflanzen in den Alpen vorangestellt, der folgende Kapitel enthält: 1. der Luftdruck, 2. die Temperatur, 3. das Licht, 4. die Insekten, 5. die Feuchtigkeit, 6. der Boden, 7. der Wind. Diese allgemeinverständliche und sehr anschaulich gegebene Darstellung der Lebensbedingungen der Alpenpflanzen ist in der Tat sehr geeignet, das Interesse weiterer Kreise an diesen Fragen zu wecken. Das Büchlein wird dem Alpenwanderer auf seinen Bergtouren wertvolle Dienste leisten.

A. K.

Kehlhofer, Dr. Ernst, Beiträge zur Pflanzengeographie des Kantons Schaffhausen. Mit 16 Tafeln und 5 Textfiguren. Verlag des Art. Instituts Orell Füßli in Zürich. 206 Seiten. 1915. Preis 5 M.

Das 1. Kapitel beschäftigt sich mit den geologischen Verhältnissen des Gebietes; es wird hierbei besonders auf die Bedeutung des Zusammenhangs

zwischen Substrat und Orographie für die Verteilung von Wald- und Kulturgebiete hingewiesen. Das 2. Kapitel behandelt die Pflanzengesellschaften. Hierbei nimmt die Darstellung der Wälder (p. 26–92) einen besonders großen Raum ein; daher dürfte dieser Abschnitt bei den Fachleuten der Forstwissenschaft besonderes Interesse beanspruchen. Es werden dann nacheinander der Vegetationstypus der Grasflur, der Typus der Gariden (Vegetation der trockenen heißen Felsen oder Steppenheide nach Gradmann), der Vegetationstypus der Süßwasserbestände und die Kulturformationen im engern Sinn dargestellt. Kapitel 3 enthält die Geschichte unserer Flora (fossile Flora und Elemente der heutigen Flora). Von besonderem Werte sind die 16 Tafeln, von denen die 5 ersten Vegetationsaufnahmen und die 11 folgenden Kartenskizzen bringen, welche die Verbreitung florensgeschichtlich besonders interessanter Arten und die Endstationen nordischer, westlicher und östlicher Elemente zum Gegenstand haben.

A. K.

Goldschmidt, R., Die Urtiere. Aus Natur und Geisteswelt. 160. Bändchen. Verl. v. B. G. Teubner in Leipzig. 1914. 95 Seiten. In Leinw. geb. 1.25 M. Die 1. Auflage wurde bereits im Jahrg. 1907 dieser Zeitschrift p. 210 besprochen. Bei der II. Auflage wurden keine besonderen Änderungen vorgenommen; nur, wo es nötig war, fand die Darstellung eine dem heutigen Stande des Wissens entsprechende Ergänzung. Auch wurde der Titel des Bändchens geändert.

A. K.

Liesches Atlas der Giftpflanzen. Grasers Verlag in Annaberg i. Erzgeb. Preis 90 Pf.

Das Heft enthält 77 farbig abgebildete Giftpflanzen, die nach dem Heft in Taschenformat auf Spaziergängen von Freunden der Natur leicht bestimmt werden können. Die Pflanzen sind auch beschrieben, und der Grad ihrer Giftigkeit ist durch beigesezte Zeichen ersichtlich. Das vorliegende Heft ist das 13. der von Liesche herausgegebenen naturwissenschaftlichen Taschenatlanten.

A. K.

Hegi, Dr. Gust., Illustrierte Flora von Mitteleuropa. Verl. v. J. F. Lehmann in München. VI. Band, Lief. 8, p. 305—328. 1915. Preis 1.50 M.

Lief. 8 des VI. Bandes bringt den Schluß der Bearbeitung der Dipsacaceae, die Cucurbitaceae und den Anfang der Campanulaceae. Die beiden schönen Farbentafeln Nr. 256 und 257 enthalten eine Reihe von Campanulaceentypen.

A. K.

Kraepelin, K., Die Beziehungen der Tiere und Pflanzen zueinander. 426. und 427. Bändchen von »Aus Natur und Geisteswelt«. Verlag v. B. G. Teubner in Leipzig. II. Auflage. Jed. Bändchen 1.25 M.

Das 426. Bändchen behandelt die mannigfaltigen Beziehungen der Tiere zueinander und gliedert sich in folgende 4 Abschnitte: 1. Die Beziehungen der Geschlechter zueinander. 2. Die Beziehungen zur jungen Brut. Familie. 3. Die Beziehungen der Individuen derselben Art zueinander und 4. Die Beziehungen der verschiedenen Tierarten zueinander.

Bändchen Nr. 427 handelt A von den Beziehungen der Pflanzen zueinander und B von den Beziehungen der Pflanzen zu den Tieren. Unter A erläuterte der Verfasser die Beziehungen der Geschlechter zueinander, die Fürsorge für die Nachkommen, die Beziehungen der Individuen derselben Art zueinander und die Beziehungen der Individuen verschiedener Arten, unter B die feindlichen Beziehungen zwischen Tier und Pflanze, einseitige Ausnutzung der andern Partei ohne feindliche Absicht und die Beziehungen der Tiere und Pflanzen

mit Vorteil für beide Teile. Die beiden empfehlenswerten und reichillustrierten Bändchen sind entstanden durch Wiedergabe eines Vortragszyklus, den der Verfasser im Wintersemester 1904/05 in Hamburg gehalten hat. A. K.

Kippenberger, Dr. Carl, Werden und Vergehen auf der Erde im Rahmen chemischer Umwandlungen. Verl. v. A. Marcus u. E. Weber in Bonn. 172 Seiten. Preis 3.20 M., geb. 4.20 M. 1915.

Eine populär wissenschaftliche Schrift, die ihre Entstehung einem Hochschulvortrag über chemisches Geschehen in der Natur verdankt, der im Wintersemester 1910/11 vor einer Hörerschaft aus allen Bevölkerungskreisen gehalten wurde. Die Schrift »will uns an ausgewählten Beispielen Einzelheiten beschreiben, die dem Leser einen genügenden Einblick in die Geschehnisse der Natur geben, um ihm den Zusammenhang der sogenannten anorganischen und der sogenannten organischen Welt unseres Planeten vor Augen zu führen«. Nach einer »Einführung« lautete die Überschrift des I. Abschnittes: Bilder der Vergangenheit mit Vorgängen aus der Gegenwart, die des II. das organische Leben der Gegenwart, mit 3 Unterabschnitten, a. der pflanzliche Organismus, b. enzymatisches Geschehen in der Pflanzen- und Tierwelt, c. der tierische Organismus. Der III. Abschnitt handelt von dem Zukunftsbild. Ein Anhang erörtert einige chemische Ausdrücke. Das anregend geschriebene Bändchen sei den Gebildeten aller Stände bestens empfohlen. A. K.

Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz. 1915. Nr. 297—300. Zimmermann, Walter, Badische Volksnamen von Pflanzen. II.

Mitteilungen des Thüringischen Botanischen Vereins. Neue Folge. XXXII. Heft, 1915. Röhl, Julius, Die Thüringer Torfmoose und Laubmoose und ihre geographische Verbreitung.

Verhandlungen der k. k. Zool.-Botan. Gesellschaft in Wien. LXV. Bd. 1915. Nr. 3 4. Straßer, P. Pius, Sechster Nachtrag zur Pilzflora des Sonntagsberges. — Rechinger, Dr. Karl, Beiträge zur Kryptogamenflora der Insel Korfu. — Nr. 5 6. Straßer, P. Pius, wie in vor. Nr. Nr. 7 8 Rechinger, Dr. K., Albert Grunow, eine biographische Skizze (mit Porträt). — Grunow, A., Additamenta ad cognitionem Sargassorum.

Repertorium specierum nov. regni vegetabilis.¹ 1915. Nr. 376—377. Urban, Ign., Sertum antillanum. — Kränzlein, Fr., Buddleiae generis species novae. — Hoehne, F. C., Plantae novae brasilianae. II. — Species novae ex: Bailey, F. M., Contributions of the Flora of Queensland and British New Guinea. VIII. — Nr. 378—380. Graebner, Paul, Eine neue Typha (T. Basedowii) aus Südastralien. — Ulbrich, E., Malvaceae novae vel criticae austro-americanae. — Derselbe, Neue Althaea-Arten aus dem östlichen Mittelmeergebiete (Althaea Oppenheimii spec. nov. u. A. Wolffii spec. nov.). —

¹ Der Herausgeber des »Repertorium«, Herr Dr. Fr. Fedde (Adresse: Dahlem bei Berlin, Fabeckstraße 49), hat während des Krieges mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, das Repertorium weiterzuführen. Einmal mangelt es an Material, und dann hat er eine ziemliche Anzahl Abonnenten verloren. Es wäre im Interesse der Botanik sehr zu bedauern, wenn infolge von Mangel an Stoff und Abonnenten diese sehr zeitgemäße Fachschrift ihr Erscheinen einstellen müßte. Das Repertorium ermöglicht dem Systematiker, die in schwer zugänglichen Fach- und Einzelchriften der ganzen Erde zerstreuten Pflanzendiagnosen leicht aufzufinden. Es wird also gebeten, dem Herausgeber Originaldiagnosen und zerstreute Diagnosen einzusenden und für Abonnenten zu werben.

Derselbe, Eine neue Hibiscus-Art aus dem tropischen Afrika (H. Friesii). — Harms, H., Zwei neue Arten der Gattung Prosopis. — Derselbe, Einige Arten der Gattung Inga Scop. — Diels, L., Heliciae novae descriptae. — Zahlbruckner, A., Neue Arten und Formen der Lobelioideen. I. — Schlechter, R., Asclepiadaceae Philippinenses I.

Repertorium Europaeum et Mediterraneum. I. Bd. Nr. 11 (Bd. XIV des Rep. specier. nov. regni veget. Nr. 390). 1915. Topitz, Anton, Diagnoses formarum generis Menthae. — Vermischte neue Diagnosen.

Magyar Bot. Lapok 1914, Nr. 10/12. Loeske, L., Scapania paludicula Lsk. usw. Müll., ein Beitrag zur Frage der Parallelförmigkeit bei den Moosen. — Schiffner, V., Lebermoose aus Ungarn, IV. Beitrag. — Degen, A., Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. — Budai, J., Beiträge zur Flora des Komitates Borsod. — Bihary, Gy., Die Bestimmungsschlüssel der ungarischen Rumex-Arten. — Derselbe, Die Brombeeren des Bükkgebirges und seiner Vorlagen.

Bergens Museums Aarbok. 1914/15. 2. Heft. Enthält keine botan. Arbeiten.

Svensk Botanisk Tidskrift 1915. Nr. 1. Dahlgren, K. V. Ossian, Über die Überwinterungsstadien der Pollensäcke und der Samenanlagen bei einigen Angiospermen. — Heintze, Aug., Über synzoische Samenverbreitung durch die Vögel. — Blomqvist, Sven G. Son, Der Einfluß des Standortes auf Cirsium acaule L. — Matsson, L. P. Reinhold, Übersicht der nord-europäischen Formen der Rosa mollis Sm. — Ahlander, Fr. E., Verzeichnis der schwedischen botanischen Literatur in den Jahren 1909 und 1910. — Smårre Meddelanden. — **Nr. 2.** Romell, Lars-Gunnar, Grenzen und Zonen in den äußeren Stockholmer Schären. — Gertz, Otto, Eine variations-statistische Untersuchung der Anthemis tinctoria. — Holmgren, J., Die Entwicklung des Embryosackes bei Anthemis tinctoria. — Dahlgren, K. V. Ossian, Über die Embryologie von Acicarpha tribuloides Juss. — Frödin, John, Einige bemerkenswerte Südberge der Lule-Lappmark. Zwei neue Fundorte der Potentilla multifida. — Lungqvist, J. E., Beobachtungen über hydrochore Verbreitungseinheiten. — Smårre, Meddelanden.

Botaniska Notiser 1915. Nr. 3. Hallqvist, C., Brassicakreuzungen. — Frödin, J., Växtgeografiska anteckningar i Stora Lule älvs källområde. — Neuman, L. M., Trapa natans in Immelen. — Erikson, J., Supplement till Jungfruns fanerogamvegetation. — Lindmann, C., Zannichellia repens Boenn. in Nordeuropa. — Gertz, O., Ett fall av septering hos kristallförande brachysklerider. — **Nr. 4.** Molér, Th., Ein Beitrag zur Kenntnis der Verbindung des durch Azotobacter fixierten Stickstoffes. — Arnell, H. W. och Jensen, C., Über drei kritische skandinavische Lebermoose. — Frödin, J., Jakttagelser över Porjusområdets adventivflora. — Skottsberg, C., Ett par fall af heterostyli i Patagoniens flora. — Åkerman, Å., Untersuchungen über die Chemotaxis der Laubmoos-Spermatozoiden.

The Philippine Journal of Science. 1914. Vol. IX. Nr. 6. Gates, Frank C., Swamp Vegetation in Hot Springs Areas at Los Baños Laguna, P. I. — Merrill, E. D., Dilleniaceae novae. — Derselbe, Meliaceae novae. — Errata. **1915. Vol. X. Nr. 1.** Merrill, E. D., New or Noteworthy Philippine Plants. XI. — **Nr. 2.** Patouillard, N., Champignons des Philippines communiqués par C. F. Baker II. — Merrill, E. D., Studies on Philippine Rubiaceae, II. — Copeland, E. B., Notes on Bornean Ferns. —

Review. — Nr. 3. Merrill, E. D., The Present Status of Botanical Exploration in the Philippines. — Derselbe, Genera and Species Erroneously Credited to the Philippine Flora. — Derselbe, New Spezies of Schefflera. — Derselbe, New Spezies of Eugenia.

Eingegangene Druckschriften. Beck v. Managetta, Dr. Ritter Günther, Die Pollenmachung in den Blüten der Orchideengattung *Eria* (Sep. a. d. Sitzungsber. der Kais. Ak. d. Wissensch. in Wien. Mathem.-naturw. Kl., Bd. CXXIII, Abt. I, Nov. 1914). — Bormüller, J., Botan. Expedition nach Turkestan und Ost-Buchara (Sep. aus «Allg. Bot. Z.» Nr. 1 2 1914). — Derselbe, Eigenbericht (Sep. a. «Mitteil. d. Thür. Bot. Ver.», Neue F., Heft XXXI, 1914, p. 76). — Derselbe, Einige unbeschriebene Arten aus der Flora Zentralasiens (Sep.). — Derselbe, Florae Transcaucasiae novitates (Extr. du Moniteur du Jardin Bot. de Tiflis, liv. XXXII, 1913). — Derselbe, Generis Cousiniæ species in Caucaso nec non in Transcaucasia crescentes (Extr. wie vorstehend, liv. XXX, 1913). — Derselbe, Plantae Brunsiannae (Sep. a. «Beihefte z. Bot. Centralbl.», XXXIII, 1915). — Derselbe, Reliquiae Straubianae (Sep. wie vorstehend, Abt. II, Bd. XXXII—XXXIII, 1914 15). — Derselbe, Zwei neue *Astragalus*-Arten der Flora Persiens (Sep. a. Mitteil. d. Thür. Bot. Ver., V., N. F., Heft XXXI, 1914, p. 56). — Derselbe, Zwei neue *Scutellaria*-Arten der Sektion *Lupulinaria* aus Transkaspien (Sep.). — Büren, Günther von, Die schweizerischen Protomycetaceen mit besonderer Berücksichtigung ihrer Entwicklungsgeschichte und Biologie. Bd. V, Heft I der Beiträge zur Kryptogamenflora der Schweiz. Bern, Druck u. Verlag v. K. J. Wyß, 1915. — Chun, C. † und Johannsen, H. usw., Allgemeine Biologie. Verl. v. B. G. Teubner in Berlin u. Leipzig, 1915. — Furrer, Ernst, Bemerkungen über einen Bergsturz bei Bormio (Sep. a. d. Vierteljahrsschr. d. Naturf. Gesellsch. in Zürich, Jahrg. 60, 1915). — Derselbe, Flora von Bormio (Sep. a. Beihefte z. Bot. Centralblatt, Bd. XXXIII, Abt. II, 1915). — Goldschmidt, R., Die Urtiere. 160. Bändchen von «Aus Kultur und Geisteswelt», Verl. v. B. G. Teubner in Leipzig, II. Aufl., 1914. — Hayek, Dr. A. von, Die Pflanzendecke Österreich-Ungarns, I. Bd., 2.—4. Lief. Verl. v. Franz Deuticke in Leipzig u. Wien. — Hegi, Dr. Gust., Illustrierte Flora von Mittel-Europa, VI. Bd., 8. Lief., 1915. — Hölscher, J. und Lingelsheim, Dr. A., *Ceratopteris cornuta* (P.-B.) Le Prieur, eine Neueinführung in die Kultur (Sep. a. Möllers Deutsch. Gärtner-Ztg., Nr. 36, 1915). — Hosseus, Dr. C. C., *Algunas Plantas de Cabo Raso* (Chubut) (Boletín de la Sociedad Physis, t. I., p. 534—540, 1915, Buenos Aires). — Derselbe, Durch Patagonien von San Antonio am atlant. Ozean nach dem Lago Nahuel Huapi (Sep. a. Deutsche Rundschau für Geographie, XXXVII. Jahrg., 1914 15). — Derselbe, *Las Cañas de Bambú en las Cordilleras del Sud*. (Extr. d. Bolet. del Minist. de Agricultura, Buenos Aires, 1915). — Kägi, H., Die Arten der Sektion *Dentaria* des Zürcher Oberlandes (in 12. Bericht der Zürcherischen Bot. Gesellsch., 1911—1914). — Kelhofer, Dr. Ernst, Beiträge zur Pflanzengeographie des Kantons Schaffhausen. Verl. des Art. Instit. Orell Föllli in Zürich, 1913. — Kippenberger, Dr. Carl, Werden und Vergehen auf der Erde. Verl. v. A. Marcus u. E. Weber in Bonn, 1915. — Klein, Dr. Ludw., Unsere Unkräuter, Unsere Waldblumen und Farne, Unsere Wiesenpflanzen, Bd. 7, 5 u. 6 der Sammlung naturwissenschaftlicher Taschenbücher. Verl. v. Carl Winters Universitätsbuchhdlg. in Heidelberg. — Kniep, H., Über rhythmische Lebensvorgänge bei den Pflanzen (Separatum aus den Verhandlungen der phys.-med. Gesellschaft zu Würzburg, Neue Folge Bd. XLIV, 1915). — Kraepelin, K., Die Beziehungen der Tiere und Pflanzen zueinander, II. Aufl., 426. u. 427. Bd. v. «Aus Natur und Geisteswelt». Verl. v. B. G. Teubner in Leipzig, 1913. — Liesches Atlas der Giftpflanzen. Grasers Verl. in Annaberg i. S. — Lüscher, W., Fahndungsliste der Aargauer Flora. — Niederlein, Gust., *Plantago Bismarckii* Niederlein. Verl. v. W. Fiedlers Antiquariat in Zittau, 1915. — Ortlepp, Karl, Monographie der Füllungserscheinungen bei Tulpenblüten. Verl. v. Osw. Weigel in Leipzig, 1915. — Senn, Dr. G., Alpenflora (Westalpen), Bd. II d. Sammlung naturwissenschaftl. Taschenbücher. Verl. v. Carl Winters

Universitätsbuchhdlg. in Heidelberg, 1906. — Sydow, P., Taschenbuch der wichtigeren essbaren und giftigen Pilze, Bd. I der vorstehend gen. Samml., Verl. wie vorstehend, 1905. — Ule, Biologische Beobachtungen im Amazonasgebiet. Aus »Vorträge a. d. Gesamtgebiet der Bot.«, Heft 3, 1915. — Vollmann, Dr. Fr., Ein monströser *Orchis masculus* (Sep. a. »Mitteil. d. Bayer. Bot. Ges.«, Bd. III., Nr. 11, 1915).

Bergens Museums Aarbok, 2. Heft, 1915. — Berichte der Deutsch. Bot. Gesellschaft, Heft 5—7, 1915. — Botaniska Notiser Nr. 4, 1915. — Kosmos Nr. 6—10, 1915. Mitteilungen des Badisch. Landesver. f. Naturk. Nr. 297 300, 1915. — Mitteilungen des Thüringischen Bot. Vereins, N. F., Heft XXXII, 1915. — Repertorium specier. nov. regni vegetabilis, Nr. 378—384 u. 391—393, 1915. — Svensk Bot. Tidskrift, Heft 1 u. 2, 1915. The Ohio Naturalist, Vol. XV, Nr. 7, 8, 1914 15. — The Ohio State Univ. Bulletin, Vol. XIX, Nr. 5 u. Nr. 28, 1915. — The Philippine Journal of Science, Section C. Botany, Nr. 1—4, 1915. — Verhandlungen der k. k. Zool. Bot. Gesellsch. in Wien, Nr. 5—8, Bd. LXV, 1915.

Personalnachrichten.

Ernennungen usw. Prof. Dr. Correns-Münster i. Westf. wurde zum ersten Direktor des Kaiser-Wilhelm-Instituts für Biologie in Dahlem-Berlin ernannt. — Dr. A. B. Fomin wurde Prof. der Botanik und Direktor des Botanischen Gartens in Kiew. — Univ.-Prof. Dr. Gy. von Istvánffi de Csikmadefalva, Direktor der kgl. ungar. ampelologischen Centralanstalt in Budapest, wurde von der kgl. Techn. Universität Budapest zur Besetzung der Lehrkanzel der Botanik (Technische Mikroskopie und Techn. Mykologie) zum ord. öff. Prof. berufen (Bot. Centralblatt). — Prof. Dr. S. Nawaschin in Kiew bleibt Direktor des Botan. Laboratoriums daselbst. — Dr. Ign. Wallner, pens. Direktor der staatlichen Oberrealschule in Sopron, erhält den Titel Kgl. Oberdirektor.

Todesfälle. Dr. Mich. Fueskó, Prof. a. evang. Lyceum zu Selmezbánya, fiel am 8. Dezember 1914 in Serbien. — Dr. Ernst Zimmermann, Assistent für Botanik am städt. Mus. für Natur- und Völkerkunde in Bremen, im Alter von 48 Jahren. — A. Teyber (Wiener Botaniker), nebst Frau am 13. August 1914 bei der Katastrophe des Lloyd dampfers »Baron Gautsch« auf der Rückreise von einer botanischen Exkursion aus Dalmatien. — Ernst Ule, Botaniker und Forschungsreisender im Alter von 61 Jahren in Berlin-Lichterfelde am 15. Juli.

An die Leser der Zeitschrift.

Leider ist infolge des Krieges die Zahl der Mitarbeiter zurückgegangen, da viele derselben zurzeit im Felde stehen. Es kann daher die Zeitschrift nicht mehr so regelmäßig wie früher erscheinen; auch mußte der Umfang eine Kürzung erfahren, da zurzeit die Auslandsabonnenten zum großen Teil nicht mehr als solche in Betracht kommen. Wir bitten unsere Abonnenten, diese Unregelmäßigkeit nicht übel zu nehmen und auch fernerhin der Zeitschrift treu bleiben zu wollen, die der Verlag trotz der schwierigen Umstände weiterführt.

Die Redaktion.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [21_1916](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Literatur, Zeitschriften usw. 88-96](#)